

Das sind die mächtigsten CFO-Aufsichtsräte

Welche Financer haben den größten Einfluss in den 160 Kontrollgremien von Dax, MDax und SDax? Eine neue und exklusive FINANCE-Analyse gibt Aufschluss.

FIN+

von **Philipp Hafner**

12. August 2024, 08:00 Uhr



Sie gehören aktuell zu den mächtigsten Aufsichtsräten mit CFO-Background: Hans Dieter Pötsch (Mitte), Lawrence Rosen (unten links), Marianne Heiß (oben links), Joe Kaeser (oben rechts) und Kathrin Dahnke. Fotos (in derselben Reihenfolge): Volkswagen, Deutsche Post, BBDO, Siemens, Osram, Montage: FINANCE

Reputation, Netzwerk, Status – auf Basis dieser drei „Machtsphären“ erstellt der Göttinger Wirtschaftsprofessor Michael Wolff seit 2011 sein Ranking zu den einflussreichsten Aufsichtsratsmitgliedern der gesamten Dax-Familie (Dax40, MDax und SDax). 160 Unternehmen beziehungsweise rund 1.000 Einzelpersonen untersucht er dafür Jahr für Jahr.

Exklusiv für FINANCE hat er diese Analyse nun erstmals auf **CFOs** – aktive wie ehemalige – heruntergebrochen. Ihr Einfluss in den Dax-Kontrollgremien sei über jeden Zweifel erhaben, betont Wolff mit Blick auf die Ergebnisse: „In den Top-100 der mächtigsten Aufsichtsräte liegt der Anteil der Personen

mit CFO-Background aktuell bei exakt 25 Prozent, was schon beachtlich ist.“ Auf den ersten 30 Rängen des Rankings fällt ihr Anteil mit 33 Prozent gar nochmal höher aus (siehe Grafik).

CFO-Posten günstig für Karriere als Aufsichtsrat



Prof. Dr. Michael Wolff. Foto: Peter Heller

Überraschend komme der Befund nicht: „Der CFO-Posten bietet definitiv sehr gute Voraussetzungen für Aufsichtsratsmandate, denn Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, **Rechnungswesen**, **M&A** und vieles mehr kann jedes Kontrollgremium gut gebrauchen“, sagt Wolff. Nach ehemaligen CEOs sei die Finanzere-Zunft daher die wohl wichtigste Gruppe bei der Ernennung neuer Aufsichtsräte, so der Wissenschaftler.

Doch welcher CFO hat nun den individuell größten Einfluss als Kontrolleur? Die Antwort ist eindeutig: **Hans Dieter Pötsch**. Der ehemalige CFO von VW ist derzeit in drei Dax40-Aufsichtsräten aktiv: bei VW und der VW-Abspaltung Traton, wo er jeweils auch den Vorsitz innehat, sowie bei der VW-Tochter Porsche AG. Bei der Beteiligungsholding Porsche SE ist Pötsch CEO, auch wenn das für das Ranking keine Rolle spielt.

Damit führt Pötsch sowohl Wolffs allgemeines Ranking als auch das CFO-Aufsichtsratsranking an. „Dank seiner starken Präsenz bei gleich drei Dax40-Unternehmen ist Pötschs Einfluss als Aufsichtsrat kaum zu überschätzen“, ordnet Wolff ein. In der Kategorie Reputation erreicht der Österreicher gar die volle Punktzahl von 100. Insgesamt kommt Pötsch auf 273 von 300 möglichen Punkten.

Ex-Siemens-CFO Joe Kaeser landet auf Platz 2

Auf Platz 2 der CFO-Rangliste hat es Ex-Siemens-CFO und -CEO Joe Kaeser geschafft – allerdings bereits mit deutlichem Abstand: Seine beiden derzeitigen Mandate als Chefkontrolleur von Daimler Truck und Siemens Energy reichen für 158 Punkte. In Wolffs allgemeinem Ranking landet er damit auf Platz 9. Im Teilbereich Reputation liegt Kaeser interessanterweise mit 95 Punkten direkt hinter Pötsch: „Kaesers Außenwirkung ist bemerkenswert und sucht, mit Ausnahme von Pötsch, ihresgleichen“, so Wolff.

Rang 3 geht an einen, den viele vermutlich nicht mehr groß auf dem Schirm haben: **Lawrence Rosen**. Der gebürtige US-Amerikaner mag seit rund acht Jahren aus dem aktiven CFO-Leben raus sein – dank seiner Kontrollmandate bei DHL Deutsche Post (wo er auch sieben Jahre als Group CFO fungierte), Lanxess und Qiagen verfügt er aber immer noch über gehörigen Einfluss in Corporate Germany.

Auf Rosen folgen Ex-SAP-Finanzchef **Werner Brandt** und schließlich die erste Frau: Die Österreicherin Marianne Heiß. Von 2013 bis 2019 Deutschland-CFO der Werbe- und Marketingagentur BBDO sitzt sie seit 2018 in den Aufsichtsräten der Dax40-Unternehmen Volkswagen und Porsche sowie darüber hinaus im Kontrollgremium der nicht börsennotierten VW-Tochter Audi.

Drei Frauen in den Top10 der mächtigsten Dax-CFO-Kontrolleure

Mit **Kathrin Dahnke** (Platz 8) und **Ute Wolf** (Platz 9) haben es noch zwei weitere Frauen in die Top 10 geschafft. Zum Vergleich: Im allgemeinen Ranking ist die Ex-Bahn-Personalvorständin Margret Suckale (Platz 10) die einzige weibliche Vertreterin in den Top-10. Dennoch wäre es ein Trugschluss, daraus einen vergleichsweise höheren Einfluss von Finanzchefinnen in den Dax-Aufsichtsräten abzuleiten „In dem CFO-Ranking liegt der Frauenanteil bei rund 30 Prozent. Das ist etwas weniger als in der Gesamtbetrachtung, wo der Anteil weiblicher Mitglieder in den Dax-Aufsichtsräten derzeit laut dem ‚Women-on-Board-Index‘ bei rund 37 Prozent liegt“, erklärt Wolff.

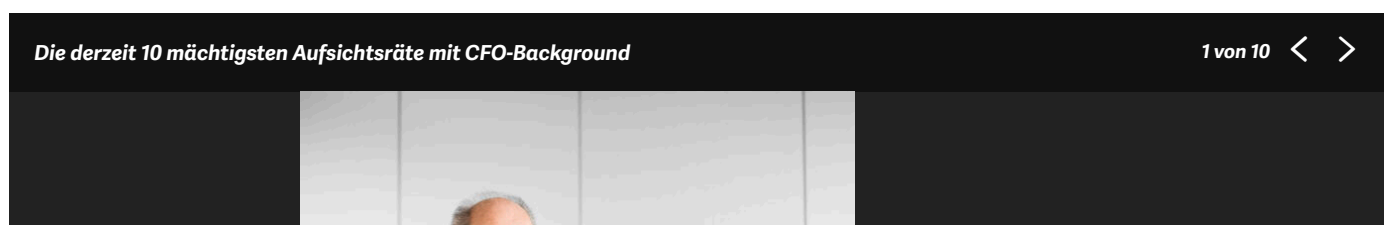
Hervorzuheben ist in den Augen des Wissenschaftlers die hohe Positionierung von Kathrin Dahnke, deren bis dato letzte CFO-Station bei Ottobock im Mai 2022 endete und die seitdem als selbständige Unternehmensberaterin und Aufsichtsrätin tätig ist: „Frau Dahnke ist auffällig, da sie im Vergleich zu den anderen Spitzenplätzen mittels ‚kleinerer‘ Mandate so hoch geklettert ist. Üblicherweise sind die Spitzenränge für Vertreter aus den Aufsichtsräten von Dax40-Konzernen reserviert – vor allem die Automobilbranche ist in dem Zusammenhang sehr dominant“, so Wolff.

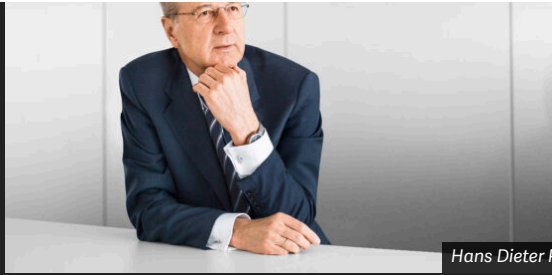
Mit aktuell vier Mandaten – bei Fraport, Aurubis, Jungheinrich und Knorr-Bremse gehört Dahnke zugleich zu den umtriebigen Dax-Kontrolleurinnen. Lediglich zwei der insgesamt 974 untersuchten Personen kommen in Wolffs Untersuchung auf vier Mandate. Dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) zufolge liegt Dahnke aber noch im grünen Bereich: Dieser sieht bis zu fünf Aufsichtsratsmandate als vertretbar an für Personen, die keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören.

Aufsichtsräte haben Overboarding-Risiken im Blick

Bei dem in Fachkreisen als Overboarding bezeichneten Risiko einer zeitlichen Überforderung infolge zu vieler Kontrollmandate hat sich laut Wolff viel getan: „Im Vergleich zu früheren Zeiten, in denen aktive Vorstände teilweise sechs bis acht Mandate hatten, ist das Problem schon kleiner geworden.“

Ganz ausreizen sollte Dahnke die DCGK-Empfehlung aber wohl dennoch nicht: „Die zeitlichen Anforderungen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Aus diesem Grund sollten es eigentlich nicht mehr als drei bis vier Mandate sein, selbst wenn man nicht mehr in einer aktiven Vorstandsrolle gebunden ist.“





Hans Dieter Pötsch (Platz 1). Foto: Volkswagen AG

Apropos: Um den ersten noch aktiven CFO im Ranking zu finden, muss man länger suchen. **Arno Antlitz**, seit 2021 Finanzchef von Volkswagen, schafft es dank seines einzigen Mandats bei der Porsche AG auf Rang 15 des CFO-Rankings.

Die erste noch amtierende Finanzchefin mit zwei Dax-Aufsichtsratsmandaten ist auf Rang 25 zu finden: **Susanne Schröter-Crossan**, seit März dieses Jahres CFO des Logistik-Start-ups Sennder, kontrolliert parallel noch bei Hello Fresh und Zalando. „Früher war es Standard, neben der Arbeit als Vorstand mehrere Aufsichtsratsmandate innezuhaben. Inzwischen wird das aber vor allem vonseiten der Investoren kritisch gesehen – mit Blick auf den Aufwand sicher auch nicht ganz ungerechtfertigt“, ordnet Wolff ein.



Philipp Hafner

Philipp Hafner ist Redakteur bei FINANCE. Er hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth sowie an der University of Amsterdam studiert. Vor FINANCE arbeitete Philipp Hafner mehr als sechs Jahre bei der Verlagsgruppe Knapp/Richardi, zunächst als Volontär, anschließend dann als Redakteur für die Fachzeitschrift „Immobilien & Finanzierung“.